

Clubnachrichten SAC Sektion Bern

September/Oktober 2010



4/5





Mischu Wirth  
**Halong Bay** ○  
Vietnam



Outdoor-Ausrüster

○ **GOBATREK**

Genfergasse 11–17

Speichergasse 39

3011 Bern

## Inhalt

3	Editorial
4	Einladung zur Sektionsversammlung
4	Protokoll der Sektionsversammlung
7	Mutationen
9	Finanzen – Jahresbericht 2009 – Revisionsbericht 2009
18	Hüttenwesen
19	Tourenwesen
24	Gruppe für Natur und Umwelt (GNU)
27	Monatsprogramme
30	Tourenberichte
38	Impressum

## Editorial



*Liebe Clubkameradinnen  
und Clubkameraden*

*Und immer noch locken die Berge...*

*In jungen Jahren bin ich oft auf das Balmhorn gestiegen, immer wieder. Auf verschiedenen Routen vom Zackengrat bis zur Nordwand, allein oder mit Kameraden.*

*Einmal habe die Besteigung – nach einem Fest – direkt vom Parkplatz in Kandersteg unternommen mit Abstieg über den Gornigel ins Gasterental. Es gefiel mir, die Besteigung ganz aus eigener Kraft ohne Zuhilfenahme einer Bergbahn auszuführen. Das Balmhorn war mein Hausberg. Während 35 Jahren habe ich den Gipfel dann nicht mehr besucht. Kürzlich war ich zusammen mit meiner Frau wieder oben. Frühmorgens in der Dunkelheit war es wie immer, es galt, den Weg nicht zu verlieren. Bei Tageslicht dann war ich erstaunt, keinen Gletscher mehr zu finden. Gross war er zwar nie, der Schwarzgletscher, aber jetzt ist er fast gänzlich unter dem Geröll verschwunden. Oft hörten wir das Geräusch fallender Steine, auch schon früh am Morgen. Eine Woche später an der Jungfrau ein ähnliches Bild. Der Übergang in die Felsen vom Jungfraufirn ist eine sehr ernsthafte Angelegenheit in blankem Eis geworden. Das Gleiche gilt für die Querung beim Rottalsattel. Im Abstieg mussten wir gar 15 Meter über den Bergschrund abseilen. Vor fünfundzwanzig Jahren bin ich – von der Guggiroute kommend – hier mit einem grossen Schritt über den Schrund gekommen. Kein Zweifel, Hochtouren sind durch die unübersehbar gewordene Ausaperung anspruchsvoller und gefährlicher geworden. Etwas hat sich aber glücklicherweise nicht geändert: es ist nach wie vor wunderschön, oben zu stehen.*

*Liebe Klubkameraden und Klubkameradinnen ich wünsche euch viele unvergessliche Hochtouren.*

*Bis bald*

*Euer Präsident Markus Keusen*

# Einladung zur Sektionsversammlung

**Mittwoch, 15. September 2010, 19.30 Uhr**

**Rest. Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern**

## I. Geschäftlicher Teil

Einstimmung durch Hüttensänger

### Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmenzählern
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 16. Juni 2010
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Genehmigung Rechnungsabschluss 2009
- 6 Wahl eines neuen Sektionskassiers
- 7 Genehmigung Interimslösung Präsidium für 2011
- 8 Mitteilung aus den Ressorts
- 9 Verschiedenes

## II. Gemütlicher Teil

### «Bergerlebnisse mit Behinderten»

Aschi Jakob präsentiert uns eine Multimedia-Reportage über eine Trekkingwoche mit Behinderten im Gemmi-Gebiet. Dies gibt einerseits Einblick, wie Behinderte – welche nur sehr selten ihren Arbeits- und Wohnort verlassen können – die Berge erleben und sich rasch für die neue Umgebung begeistern. Sie sehen die Natur mit anderen Augen und entdecken oft Dinge, welche wir Nichtbehinderten nicht mehr beachten.

Aschi Jakob ist Tourenleiter beim SAC Bern und arbeitet als Energieingenieur. Als Nebenjob leitet er Trekkings im Himalaya und in Island mit

Nichtbehinderten sowie Velo- und Trekkingwochen mit Behinderten. Dank dieser Kombination kann er immer wieder Highlights aus der einen sozialen Gruppe in die andere einfließen lassen. Er hofft, dass auch ihr die Berge nach seiner Präsentation noch intensiver erleben werdet.

## Protokoll der Sektionsversammlung

**Mittwoch, 16. Juni 2010, 19.30 Uhr**

**Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern**

Vorsitz: Markus Keusen

Präsenz gemäss Liste: 67 Clubmitglieder

### Entschuldigt

Silvie Bachmann, Lukas Rohr, Erwin Mock, Katharina Schenk, Veronique Leu, Claudia Berbalk, Franziska Bühler, Rahel Burckhardt, Matthias Fluri, Juergen Grewe, Lilian Hartmann, Monika Janusic, Andreas Keller, Christian Kilchhofer, Michael Künzler, Franziska Meyer, Mirjam Müller, Bettina Rotach, Elia Rotach, Martin Ryser, Fabienne Slongo, Andrea Vögeli.



Besucht unsere  
Homepage!

[www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch)

## I. Geschäftlicher Teil

### 1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst herzlich alle Clubmitglieder zur dritten Sektionsversammlung (nachfolgend SV) des Jahres. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder und Altpäsidenten und an unsern heutigen Referenten Ueli Mosimann.

Markus Keusen berichtet von der Abgeordneten-Versammlung (AV) des SAC-Zentralverbands, welche am 5. Juni 2010 in Biel stattfand. Die Sektion Bern war mit 8 Abgeordneten vertreten. Die 3 wichtigsten Beschlüsse der AV: 1. Das Projekt Alpenlandschaft Zukunft wird nicht fortgeführt. 2. Der Mitgliederbeitrag (Anteil Zentralverband) wird per 2011 geringfügig erhöht (Fr. 5.– für Einzelmitglieder, Fr. 8.– für Familien, keine Erhöhung für Jugendmitglieder). 3. Bei den Hüttenabgaben werden in Zukunft MWSt-pflichtige den nicht MWSt-pflichtigen SAC-Sektionen gleichgestellt.

Die heutige Traktandenliste, welche in den Club-Nachrichten (CN) 3/2010 publiziert worden ist, wird stillschweigend genehmigt.

### 2 Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler wählt die SV Konrad Schrenk und Daniel Dummermuth, was die SV mit Applaus verdankt.

### 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 28. April 2010

Das Protokoll wird von der SV einstimmig genehmigt.

## 4 Mutationen: Kenntnisnahme

### 4.1. Todesfälle

Der Präsident verliest die Namen der seit der letzten SV verstorbenen Klubmitglieder.

Die SV erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

### 4.2 Eintritte

Der Präsident Markus Keusen freut sich, auch an der heutigen SV wiederum eine beachtliche Anzahl von Neumitgliedern herzlich willkommen heissen zu können. Die Mitgliederzahl der Sektion Bern wächst stetig an.

Markus Keusen erwähnt unsere Interessen- und Untergruppen wie z.B. Hüttenkommission, die Fotogruppen welche im Clublokal im 2. UG sogar über ein eigenes Photolabor verfügt, die Hüttenwerker welche Grossartiges leisten z.B. mit Wegverlegungen und Reparaturen, JO, KiBe, FaBe, Seniorinnen und Senioren, Hüttsingen und die Veteranen und bemerkt, dass auch im Sektionsvorstand wiederholt Chargen neu zu besetzen sind. Daneben profitieren unsere Mitglieder von einer Bibliothek (im Alpinen Museum), einer reichhaltigen und sehr informativen Homepage und von einem Clublokal, das übrigens auch für private Zwecke gemietet werden kann (Reservierung auf [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch)). Das Aktivitätenprogramm der Sektion bietet für alle Altersgruppen ein breites Spektrum. Die stv. Tourenchefin Petra Sieghart preist in schmackhaften Worten das sehr breite und tiefe Angebot der Sektion Bern und lädt alle herzlichst ein dieses auch zu nutzen. Neben den Skitouren versprechen auch die Schneeschuh-, Mountainbike- und Wandertouren viele einzigartige Tourenerlebnisse. Die Tourenleiter können von einer gewaltigen Nachfrage nach 1-Tagestouren sprechen, die oft bereits sehr früh ausgebucht sind. Einen speziellen Tipp gibt Petra Sieghart deshalb auch mit den Touren mit weniger bekannt klingenden Namen, die sich in der Vergangenheit

bereits oft als Geheimitipp erwiesen haben. Die SAC Sektion Bern ist bemüht, das bereits vielseitige Angebot stetig zu verfeinern. Mit einem herzlichen Applaus werden alle Neumitglieder begrüsst.

## 5 Mitteilungen aus den Ressorts

Keine Wortmeldung.

## 6 Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Der Präsident schliesst den geschäftlichen Teil der Versammlung und verkündet 10 Minuten Pause.

## II. Gemütlicher Teil

Um 20.40 Uhr gibt Vizepräsident Urs Stettler kurz einen Überblick zum zweiten Teil der SV. Mit einem grossen Applaus wird der heutige Referent Ueli Mosimann begrüsst. Zum Einstieg gibt es einen kurzen Exkurs in sein vielseitiges und umtriebige Tun und Schaffen für den Bergsport.

In den folgenden 60 Minuten wird das Publikum in den Bann gezogen von Uelis «Lebenswerk». Die sonst im Alltag doch eher trocken wirkenden Statistiken bekommen durch die Erläuterungen und den riesigen Fundus an Erfahrungen, die der Referent selber aus Touren oder als Bergführer mitbringt, eine viel nachhaltigere Wirkung. Gespannt und aufmerksam folgt die SV Uelis Worten zu «Sicherheit und Risiko beim Bergsport».

In einer Statistik wird z.B die regionale Verteilung der Unfälle aufgezeigt. In einem so weitläufigen Bergsportgebiet wie dem Wallis passieren leider auch mehr Unfälle als in einem kleineren Gebiet wie beispielsweise dem Tessin. Weiter erläutert der Referent der SV die Gründe für den hohen Anteil an ausländischen verunfallten Bergsportlern. Weiter erstaunt, dass

in der Schweiz mit vielen ausländischen Touristen ein auf englisch gehaltener Wetterbericht fehlt (ausser RadioBeo am Abend).

In einer anderen Aufzeichnung erfährt die SV die beachtlichen Zahlen der spezifischen Bergsportgruppen. Alljährlich sind das nur alleine 1,8 Millionen Bergwanderer oder 250 000 Tourenfahrer, welche in den Bergen unterwegs sind.

Eine andere Entwicklung, die statistisch beobachtet werden kann, ist dass zu Beginn einer neuen Trendsportart mehr Unfälle passieren. Jahre später, wenn sie sich etabliert hat, stabilisiert sich auch die Unfallanzahl.

Als Tipp gibt Ueli Mosimann der SV den Link [www.hiker.org](http://www.hiker.org) an. Dort können viele spannende Tourenberichte und Erlebnisse nachgelesen werden.

Beeindruckt vom Schaffen des Referenten und fasziniert von den spektakulären Bildern geht eine spannende Juni-SV zu Ende. Die SV dankt dies Ueli Mosimann mit einem sehr kräftigen Applaus.

Um 22.00 Uhr schliesst der Vizepräsident die Versammlung und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise.

*Der/die Protokollführer/in:*

*Daniel Dummermuth, Sarah Galatioti*



# Mutationen

---

**08.05.2010 – 20.07.2010**

## Todesfälle

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder.

**Lux Anker**, Jg. 1919  
3063 Ittigen, Eintritt 1945  
**Paul Blaser**, Jg. 1924  
3110 Münsingen, Eintritt 1972  
**Charles Haefeli**, Jg. 1936  
3145 Niederscherli, Eintritt 1983  
**Hansruedi Hübscher**, Jg. 1927  
3072 Ostermundigen, Eintritt 1987  
**Stefan Lagger**, Jg. 1937  
3098 Köniz, Eintritt 2007  
**Jean Vassaux**, Jg. 1926  
4573 Lohn SO, Eintritt 1962  
**Andreas Johannes Volz**, Jg. 1982  
3008 Bern, Eintritt 2008  
**Walter Weber**, Jg. 1916  
3303 Jegenstorf, Eintritt 1954

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

---

## Neu- und Wiedereintritte in die Sektion Bern

**Pietro Bisanti**, 3176 Neuenegg  
**Ludwig Brandner**, 3014 Bern  
**Josef Camenzind**, 3004 Bern  
**Petra Engelhard**, 3122 Kehrsatz  
**Tobias Erb**, 3038 Kirchlindach  
**Korinna Efeld**, 3008 Bern  
**Fabienne Fischer**, 3302 Moosseedorf  
**Iris Grob**, 3012 Bern  
**Malaika Gutekunst**, 3063 Ittigen  
**Patrick Hammer**, 3011 Bern  
**Beat Hausammann**, 3047 Bremgarten BE  
**Sabine Hein**, 3004 Bern  
**Urs Hösli**, 3053 Münchenbuchsee  
**Francine Hungerbühler**, 3073 Gümliigen  
**Daniel Iseli**, 3006 Bern

**Norbert Iten**, 3012 Bern  
**Timo Jeutter**, 3011 Bern  
**Hanna Kleuser**, 3804 Habkern  
**Albert Klinkenbergh**, 3210 Kerzers  
**Ursula Kluwick**, 3012 Bern  
**Marianne Lanz**, 3012 Bern  
**Roman Lauper**, 3018 Bern  
**Rahel Lischer**, 3012 Bern  
**Edith Locher**, 3065 Bolligen  
**Anna Katharina Lutz-Marxer**  
3032 Hinterkappelen  
**Roch Martin**, 3012 Bern  
**Katrin Meier**, 3014 Bern  
**Patrik Meier**, 3008 Bern  
**Artem Mishchenko**, 3012 Bern  
**Mechthilde Nauen**, 3005 Bern  
**Maurice Perriard**, 3184 Wünnewil  
**Annica Pohl**, 8802 Kilchberg  
**Virginia Richter**, 3012 Bern  
**Stefanie Rothenbühler**  
3053 Münchenbuchsee  
**Daniel Schär**, 3095 Spiegel b. Bern  
**Thomas Schibli**, 3047 Bremgarten b. Bern  
**Rahel Schild**, 3122 Kehrsatz  
**Gertrud Schneider**, 3253 Schnottwil  
**Adrienne Schnyder**, 3006 Bern  
**Harald Vogt**, 3005 Bern  
**Noemie von Werdtensberg**, 3007 Bern  
**Adrian Wenger**, 3011 Bern  
**Michel Wittwer**, 3700 Spiez  
**Sandra Zimmermann**, 3014 Bern  
**Barbara Zwahlen**, 3008 Bern  
**Thomas Zwahlen**  
3800 Matten b. Interlaken

---

## Familieneintritte in die Sektion Bern

**Corinna Knafel-Hafner, Urs und Alan Knafel**  
3008 Bern  
**Andreas, Anina, Jonas Etzensperger, Christine Maurer Etzensperger**  
3013 Bern  
**Marcel Weber, Barbara Kündig Weber**  
3045 Meikirch  
**Jürg und Catherine Depierraz**, 3012 Bern

**Ruedi und Emanuela Krebs-Visioli,**  
**Rafael Krebs,** 3322 Urtenen-Schönbühl  
**Christoph Kim und Vicki Pracht,** 4052 Basel  
**Martin Gränicher und Judith Hangartner**  
3012 Bern

**Andreas, Anouk Kronawitter, Sibylle**  
**Kronawitter Meier,** 3097 Liebefeld  
**Rudolf, Renate, Tamino, Fabrizio,**  
**Niccolo Steffen,** 3013 Bern  
**Josef, Usharani, Zita, Karin Mayer**  
3007 Bern

**Uwe und Anne-Kathrin Lange**  
3095 Spiegel b. Bern

**Pierre Geiser und Petra Ohnemus**  
1580 Oleyres

**Christoph Fux, Brigitte Fux Lauri**  
3095 Spiegel b. Bern

**Martin, Ursula, Yvonne, Fabian Aegerter**  
3052 Zollikofen

**Bruno, Kathrin, Yanik Eggenschwiler**  
3123 Belp

**James und Tabytha Bromhead**  
W6 9PB London

---

### Übertritte in die Sektion Bern

**Sereina Bodenmann,** 3006 Bern  
Sektion Bachtel

**Thomas Braun,** 3012 Bern  
Sektion Oberhasli

**Jan Brunner,** 3095 Spiegel b. Bern  
Sektion Diablerets

**Olivia Keiser,** 3012 Bern  
Sektion Oberhasli

**Andreas Rüfenacht,** 3018 Bern  
Sektion Biel Murten

---

### Zusatzmitgliedschaft bei der Sektion Bern

**Franz Gschwandtner,** 3098 Schliern  
Stammsektion Uto

---

### Eintritte in die Abt. Jugend der Sektion Bern

**Till Gerber,** 3008 Bern  
**Isabel Hämmerli,** 3063 Ittigen  
**Nadira Haribe,** 3012 Bern  
**Vivienne Kohler,** 3202 Frauenkappelen  
**Joshua Ritler Hübscher,** 3004 Bern  
**Kilian Schärer,** 3052 Zollikofen  
**Felix Schlatter,** 3098 Schliern

---

### Familieneintritte in die Subsektion Schwarzenburg

**Dieter, Andrea, Christian, Hannah Egger**  
3006 Bern

**Faoro, Hansruedi, Jan, Nico Hürst**  
3150 Schwarzenburg

**Toni, Annette, Nicola, Micha Beyeler**  
3150 Schwarzenburg

---

### Übertritte in die Subsektion Schwarzenburg

**Karin und Rolf Braun,** 3270 Aarberg  
Sektion Bern

---

### Zusatzmitgliedschaft bei der Subsektion Schwarzenburg

**Caroline Dedeystère,** 3012 Bern  
Stammsektion Diablerets

**Edith Hoffland Locher, Malin, Thomas Locher,**  
3132 Riggisberg  
Stammsektion Olten

---

### Adressänderungen und andere Mutationen der Mitgliederverwaltung melden:

Urs Bühler  
Kilchgrundstrasse 23  
CH-3072 Ostermundigen  
031 931 54 54; [mgv@sac-bern.ch](mailto:mgv@sac-bern.ch)  
oder online via Homepage:  
[www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch)

## Finanzen

### Jahresbericht 2009

#### 1. Gesamtergebnis der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Clubs SAC

Das Geschäftsjahr 2009 verlief für die Sektion Bern in finanzieller Hinsicht sehr positiv.

Nach Ausgleich über die vorgesehenen Fonds resultiert in der Vereinsrechnung ein positives Rechnungsergebnis von Fr. 8 414.

Die Hüttenrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 114 865 ab.

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat die Sektion Fr. 80 909 (Nettobetrag nach Abzug der Beiträge) in die SAC- und Clubhütten investiert.

**Insgesamt konnte die Sektion 2009 in den Fonds einen Zuwachs von Fr. 157 191 verbuchen.**

#### 2. Erläuterungen zu den Positionen der Vereinsrechnung

Auf der Ertragsseite konnte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag aus Mitgliederbeiträgen verbucht werden. Dieser Effekt ist auf die stets steigende Anzahl an Mitgliedern zurückzuführen. Liegenschaftsertrag, Beiträge des Bundesamtes für Sport und die Inserateerträge sind im budgetierten Umfang angefallen.

In den Bereichen Spenden und übriger Ertrag wurden die budgetierten Werte dank der Zuwendung aus einer Erbschaft erheblich übertroffen.

Die Zinserträge sind tiefer als budgetiert ausgefallen. Dies ist auf tiefe Zinsen und das Fehlen von sicheren Anlagemöglichkeiten zurückzuführen.

Aufwandseitig wurde das Budget mit Fr. 7 434 um rund 3% überzogen.

Im Bereich unseres Kerngeschäfts Tourenwesen und der Medien, welche zur Aufrechterhaltung unseres Kerngeschäfts von grosser Bedeutung sind, wurde das Budget leicht überschritten. Diese Überschreitungen sind auf das umfangreiche Tourenprogramm, die steigende Auflage und den umfassenden Inhalt der Clubnachrichten zurückzuführen.

Im Bereich Umwelt wurde ein geplantes Pilotprojekt zur Hüttenzertifizierung nicht durchgeführt. Daher wurde der budgetierte Aufwand nicht erreicht.

Im Zusammenhang mit dem Clublokal wurde das Budget als Folge von höheren Nebenkosten und ungeplanten Reparaturen überschritten.

In den Bereichen Verwaltung und übriger Aufwand wurden der budgetierte Aufwand unterschritten. Gegenüber dem Jahr 2008 sind die Verwaltungskosten wesentlich tiefer ausgefallen. Dieser Effekt ist auf die Reduktion der Beiträge an Dritte und auf reduzierte Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlässen zurückzuführen.

#### 3. Erläuterungen zur Hüttenrechnung

Der Ertrag aus dem Hüttenbetrieb beläuft sich auf Fr. 114 865 und liegt damit wesentlich über dem budgetierten Ertrag.

Dieser positive Effekt ist darauf zurückzuführen, dass die Reserveposition für unvorhergesehene Ereignisse nicht in Anspruch genommen werden musste. Zudem verlief das Hüttenjahr in einigen SAC-Hütten positiver als erwartet. Erwähnenswert sind hier die Gspaltenhorn-, die Trift- und die Windegghütte. Weniger erfolgreich verlief das Hüttenjahr in der Hollandiahütte, wo als Folge von aussergewöhnlich hohem Betriebsaufwand kein positives Ergebnis erreicht wurde. Dieser Effekt ist einmalig, bedingt durch den durchgeführten Hüttenwartswechsel.

Besonders erfreulich ist das positive Ergebnis der Sektionshütten. Das Ergebnis der Sektionshütten liegt deutlich über dem Budget und dem sonst üblichen Ergebnis.

Mit einem Investitionsvolumen von Fr. 80 909 wurde 2009 wiederum wenig in die Hütten investiert. Projekte und Anschaffungen wurden äusserst zurückhaltend durchgeführt. Der Fokus lag auf dem Erhalt der existierenden Bau-substanz.

Besonders erwähnenswert ist das geplante Projekt für den Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte. Der Projektierungswettbewerb konnte im 2009 nicht wie geplant durchgeführt werden. Infolgedessen sind geplante Aufwände nicht angefallen.

*Stefan Schegg, Kassier*



**EISELIN  
SPORT**

Basel · Bern · Lörrach · Luzern · Zürich

**www.eiselinsport.ch**  
eiselin@eiselinsport.ch

3011 Bern  
Monbijoustrasse 6  
Smiley-Shop, Monbijoustrasse 20  
Tel. 031 381 76 76 Fax 031 381 88 57

## **Bericht der Revisoren zur Eingeschränkten Revision an die Sektions- versammlung der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Clubs SAC**

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Vereinsrechnung und Hüttenrechnung) der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Clubs SAC für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

*Heinrich Steiner  
Leitender Revisor, dipl. Wirtschaftsprüfer  
Markus Jaun  
dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling*

## 1 Vereinsrechnung

CHF	2009	2009	2008
<b>Ertrag</b>	Rechnung	Budget	Rechnung
Mitgliederbeiträge	280 853	257 400	267 027
Liegenschaftsertrag	23 183	22 700	23 203
Spenden	9 610	7 800	8 028
Zinsen, Kursdifferenzen	5 001	8 000	7 925
Beiträge Bundesamt für Sport	23 560	10 000	22 088
Inserateerträge	16 277	11 700	13 070
Übriger Ertrag	10 000	0	3 310
<b>Total Ertrag vor</b>	<b>388 484</b>	<b>317 600</b>	<b>344 649</b>
<b>Ausgleich mit Fonds</b>			
Ausgleich Fonds zweckgebunden	6 722	5 400	15 332
Ausgleich Fonds zur freien Verfügung	4 000	4 000	0
Total Ausgleich Fonds	10 722	9 400	15 332
<b>Total Ertrag nach Ausgleich mit Fonds</b>	<b>379 208</b>	<b>327 000</b>	<b>359 981</b>
<b>Aufwand</b>			
<b>Tourenwesen</b>			
Touren allgemein	57 860	46 200	41 188
Touren Jugend	27 261	26 900	26 366
Ausbildung	12 472	12 000	12 453
Material	1 500	1 500	500
Tourenprogramm	12 077	11 300	10 313
	111 170	97 900	90 820
<b>Umwelt</b>			
Aktivitäten Umweltgruppe	460	3 600	324
	460	3 600	324
<b>Medien</b>			
Bibliothek	902	1 500	1 845
Clubnachrichten	53 205	48 205	51 554
Internet, Homepage	5 823	5 600	3 828
	59 930	55 305	57 227
<b>Clublokal</b>			
Betrieb/Unterhalt	19 715	14 320	13 019
	19 715	14 320	13 019
<b>Verwaltung</b>			
Anlässe, Sektionsversammlungen	7 866	13 000	12 824
Mitgliederehrungen	6 101	8 000	7 993
Beiträge an Dritte	5 210	6 730	11 597

CHF	2009	2009	2008
<b>Aufwand</b>	Rechnung	Budget	Rechnung
Subsektion Schwarzenburg	8 038	7 200	7 163
Vorstand, Kommissionen	9 989	14 100	6 735
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	12 582	11 610	13 336
	49 785	60 640	59 648
<b>Übriger Aufwand</b>			
Rettungsstation	1 050	1 050	1 050
Steuern	3 139	5 000	-29 535
	4 189	6 050	-28 485
<b>Total Aufwand</b>	<b>245 249</b>	<b>237 815</b>	<b>192 552</b>
<b>vor Ausgleich mit Fonds</b>			
Einlagen Fonds zweckgebunden	9 010	7 800	8 028
Einlagen Hüttenfonds	94 533	98 280	88 914
Einlagen Fonds zur freien Verfügung	22 000	0	22 000
Total Einlagen Fonds	125 543	106 080	118 942
<b>Total Aufwand</b>	<b>370 792</b>	<b>343 895</b>	<b>311 494</b>
<b>nach Fondseinlagen</b>			
<b>Ergebnis zugunsten Fonds</b>	<b>8 414</b>	<b>0</b>	<b>48 487</b>
<b>zur freien Verfügung</b>			

## 2 Hüttenrechnung

2a) Betriebsrechnung Hütten	2009	2009	2008
<b>SAC-Hütten</b>	Rechnung	Budget	Rechnung
<b>Bergli</b>			
Betriebsertrag	1 394	1 200	1 585
Betriebsaufwand	-3 931	-4 115	-1 268
	-2 537	-2 915	317
<b>Gauli</b>			
Betriebsertrag	38 229	44 496	26 633
Betriebsaufwand	-18 601	-23 235	-14 175
	19 628	21 261	12 458
<b>Gspaltenhorn</b>			
Betriebsertrag	61 757	39 540	47 424
Betriebsaufwand	-27 033	-20 825	-20 794
	34 724	18 715	26 629

CHF	2009	2009	2008
	Rechnung	Budget	Rechnung
<b>Hollandia</b>			
Betriebsertrag	29 013	41 700	30 084
Betriebsaufwand	-34 034	-32 225	-13 822
	5 021	9 475	16 263
<b>Trift</b>			
Betriebsertrag	55 218	33 900	34 564
Betriebsaufwand	-37 331	-27 875	-26 864
	17 887	6 025	7 700
<b>Windegg</b>			
Betriebsertrag	75 510	59 400	61 726
Betriebsaufwand	-33 371	-32 845	-25 829
	42 139	26 555	35 897
<b>Nettoertrag SAC-Hütten</b>	<b>106 820</b>	<b>79 116</b>	<b>99 264</b>
<b>Sektionshütten</b>			
<b>Chalet Teufi</b>			
Betriebsertrag	19 049	16 000	17 945
Betriebsaufwand	-10 204	-11 270	-11 920
	8 845	4 730	6 025
<b>Niderhorn</b>			
Betriebsertrag	3 837	2 000	2 520
Betriebsaufwand	-4 068	-4 085	-2 526
	-231	-2 085	-6
<b>Rinderalp</b>			
Betriebsertrag	1 266	1 000	1 058
Betriebsaufwand	-1 836	-3 065	-3 147
	-569	-2 065	-2 089
<b>Nettoertrag Sektionshütten</b>	<b>8 045</b>	<b>580</b>	<b>3 930</b>
<b>Reserveposition</b>	<b>0</b>	<b>-30 000</b>	<b>0</b>
<b>für unvorhergesehene Ereignisse</b>			
<b>Nettoertrag Hütten vor Fondseinlagen</b>	<b>114 865</b>	<b>49 696</b>	<b>103 194</b>
Einlagen Fonds Chalet Teufi	0	0	-6 025
Einlagen Hüttenfonds	-114 865	-49 696	-97 169
<b>Nettoertrag Hütten nach Fondseinlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**2b) Anschaffungen und Projekte****Hütten****SAC-Hütten****Bergli**

	2009	2009	2008
	Rechnung	Budget	Rechnung
Bauprojekte	0	0	0
Beschaffungen	0	0	0
	0	0	0

**Gauli**

Bauprojekte	28 247	30 000	0
Beschaffungen	780	2 000	0
Unterhalt/Reparatur/Ersatz	0	0	81
Investitionen	0	0	3 440
Hüttenweg	0	0	42 262
Beiträge	0	0	-11 403
	29 027	32 000	34 380

**Gspaltenhorn**

Bauprojekte	10 310	15 000	216
Beschaffungen	1 076	2 000	0
Unterhalt/Reparatur/Ersatz	0	0	2 659
Investitionen	0	0	3 122
Hüttenweg	0	0	509
Beiträge	0	0	0
	11 386	17 000	6 506

**Hollandia**

Bauprojekte	2 074	15 500	4 647
Beschaffungen	4 615	2 000	0
Unterhalt/Reparatur/Ersatz	0	0	18 783
Investitionen	0	0	0
Beiträge	0	0	0
	6 689	17 500	23 430

**Trift**

Bauprojekte	27 632	29 485	0
Beschaffungen	0	0	0
Unterhalt/Reparatur/Ersatz	0	0	6 525
Investitionen	0	0	24 370
Hüttenweg	0	0	3 077
Beiträge	0	0	-2 476
	27 632	29 485	31 496

**Windegg**

Bauprojekte	2 316	5 000	80 688
Beschaffungen	1 680	0	0
Unterhalt/Reparatur/Ersatz	0	0	2 659
Investitionen	0	0	6 747
Hüttenweg	0	0	720
Beiträge	0	0	-20 425

**Total B+P SAC-Hütten**

<b>78 729</b>	<b>100 985</b>	<b>168 306</b>
---------------	----------------	----------------

CHF	2009	2009	2008
<b>Sektionshütten</b>	Rechnung	Budget	Rechnung
<b>Chalet Teufi</b>			
Bauprojekte	178	3 000	0
Beschaffungen	0	0	-5 613
	178	3 000	-5 613
<b>Niderhorn</b>			
Bauprojekte	0	0	0
Beschaffungen	1 449	0	500
	1 459	0	500
<b>Rinderalp</b>			
Bauprojekte	0	0	0
Beschaffungen	543	400	0
	543	400	0
<b>Total B+P Sektionshütten</b>	<b>2 180</b>	<b>3 400</b>	<b>-5 113</b>
<b>Projektierungskredit</b>	<b>0</b>	<b>5 000</b>	<b>0</b>
<b>Total B+P Hütten vor Ausgleich mit Fonds</b>	<b>80 909</b>	<b>109 385</b>	<b>163 193</b>
Ausgleich aus Fonds zweckgebunden	0	0	0
Ausgleich aus Fonds Chalet Teufi	0	0	5 613
Ausgleich aus Hüttenfonds	-80 909	-109 385	-168 806
<b>Total B+P Hütten nach Ausgleich mit Fonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;  
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: [info@schmiedstube.com](mailto:info@schmiedstube.com)

## 3 Bilanz SAC-Sektion Bern auf den 31. Dezember

CHF			2009	2008
<b>Aktiven</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>				
Post			653 076	480 276
Banken			206 712	187 077
			859 788	667 353
<b>Wertschriften</b>				
Aktien Valiant-Holding			36 562	35 965
			36 562	35 965
<b>Forderungen</b>				
Debitoren			57 762	54 588
Verrechnungssteuer			3 373	619
Aktive Rechnungsabgrenzung			46 770	62 160
			105 904	117 367
<b>Darlehen</b>				
Kübelalp AG			111 968	111 968
			111 968	111 968
<b>Beteiligung</b>				
Kübelalp AG			349 000	349 000
			349 000	349 000
<b>Immobilien</b>				
	<b>Brandversichert</b>	<b>Antlicher Wert</b>		
Clublokal	923 227	295 700	11 000	11 000
Berglihütte	591 600	1 900	1	1
Gaulihütte	1 590 400	82 800	1	1
Gspaltenhornhütte	1 363 200	58 900	1	1
Hollandiahütte	2 947 000	143 640	1	1
Triflhütte	304 500	86 300	1	1
Windegghütte	146 600	75 200	1	1
Chalet Teufi	789 500	256 300	1	1
	8 656 027	1 000 740	11 007	11 007
<b>Total Aktiven</b>			<b>1 474 229</b>	<b>1 292 660</b>

CHF	2009	2008
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kreditoren	58 486	57 100
Passive Rechnungsabgrenzung	82 458	59 466
	140 944	116 566
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Obligationen Clublokal	11 000	11 000
	11 000	11 000
<b>Wertberichtigung</b>		
Beteiligung Kübelialp AG	460 968	460 968
	460 968	460 968
<b>Fonds</b>		
Legat Lory	10 000	10 000
Hüttenfonds	598 789	470 300
Fonds zweckgebunden	32 528	30 240
Fonds zur freien Verfügung	220 001	193 587
	861 318	704 127
<b>Total Passiven</b>	<b>1 474 230</b>	<b>1 292 661</b>
<b>Nachweis Fondsveränderung</b>		
Fondsbestand per 1.1.2009	704 127	612 030
Fondsbestand per 31.12.2009	861 318	704 127
<b>Fondsveränderung</b>	<b>157 191</b>	<b>92 097</b>

### 3a Nachweis Fondsveränderungen 2009

	Bestand 1.1.2009	Reglementa- rische Einlagen aus Vereinsrechnung	Entnahmen Vereinsrechnung	Jahresergebnis Vereinsrechnung	Einlagen Hüttenrechnung	Entnahmen für U+I Hütten	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
Fonds zweckgebunden	30 240	9 010	-6 722					32 528
Hüttenfonds	470 300	94 533			114 865	-80 909		598 789
Fonds zur freien Verfügung	193 587	22 000	-4 000	8 414				220 001
Legat Lory	10 000							10 000
<b>Total</b>	<b>704 127</b>	<b>125 543</b>	<b>-10 722</b>	<b>8 414</b>	<b>114 865</b>	<b>-80 909</b>	<b>0</b>	<b>861 318</b>

+ = Einlage in Fonds

- = Entnahme aus Fonds

# Hüttenwesen

Auf Frühjahr 2011 suchen wir:

## Hüttenwart/in

Zur Bewartung der Trifthütte, Sustengebiet der SAC-Sektion Bern

### Wir bieten Ihnen:

- Selbständige Führung einer SAC-Hütte in einzigartigem alpinem Gebiet im Oberhasli mit etwa 3000 Übernachtungen (Saison 2009/2010)
- Zeitgemässer Vertrag gemäss Reglement des Schweizerischen Alpenclubs SAC

### Wir erwarten:

- Gute Kochkenntnisse und allenfalls Erfahrung im Führen eines Gastronomiebetriebes oder SAC-Hütte.
- Abgeschlossener Hüttenwartkurs des SAC oder Zugeständnis, diesen zu besuchen
- Kontaktfreudigkeit und zuvorkommendes Benehmen gegenüber den Gästen
- Unternehmerisches Handeln
- Bergsteigerische Erfahrung
- Technisches Verständnis für Haustechnikeinrichtungen
- Mitgliedschaft im Schweizer Alpen Club, Sektion Bern

Die Bewartung der Hütte erfolgt jährlich von März bis Mai und Ende Juni bis September.

### Fühlen Sie sich angesprochen?

Gerne gibt Ihnen der Hüttenchef Walter Brog Auskunft. Telefon 079 310 27 80 oder per E-Mail: w.brog@esotec.ch

### Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

SAC Sektion Bern  
Walter Borg  
Oberbottigenweg 1  
CH-3862 Innertkirchen

# Tourenwesen

## Bericht TourenleiterInnen Ausbildungswochenende

### 50 Tourenleiter belagern die Sustlihütte

Die Tourenleiter unserer Sektion durchlaufen nicht nur eine spezifische Grundausbildung, sondern unterliegen auch einer regelmässigen Fortbildungspflicht. Am diesjährigen WK vom 9. bis 11. Juli nahmen 50 Tourenleiter und Tourenleiterinnen teil.

Zum Auftakt am Freitagabend gab es bei Me-teotest in Bern ein Referat zum Thema Bergwetter. Philippe Gyarmati erläuterte uns anschaulich die diversen Wetterlagen und Wolkenbilder und was wir daraus schliessen können. Am Samstag früh starteten wir dann gemeinsam im Car Richtung Sustlihütte. Das Programm in Theorie und Praxis war vielfältig:

#### Führungstool für Tourenleiter

Im Führungstool für TL beschäftigten wir uns insbesondere mit dem Feedback in der Führung und mit der Kommunikation.

Geben wir jemandem Feedback, so sagen wir ihm, wie wir ihn / sein Verhalten erleben. Diese Offenheit hängt stark vom gegenseitigen Vertrauen ab. Feedback kann vieles bewirken:

- Feedback kann positive Verhaltensweisen verstärken. «Wenn Du den Auftrag Schritt für Schritt erklärst, verstehe ich ihn gut.»
- Feedback kann Verhalten verändern. «Es hätte mir geholfen, wenn du mir deine Meinung klar gesagt hättest.»

Feedback geben heisst: beschreiben. Nicht interpretieren. Nicht bewerten. Positives wie auch Negatives sagen. Ehrlich sein, trotzdem angemessen bleiben. Feedback nehmen heisst: zuhören, wirklich nur zuhören. Und allein ent-

scheiden, was für mich stimmt und was ich umsetzen werde.

Gewiss, Kommunikation ist anspruchsvoll. Brigitte führte uns dies vor Augen, indem sie einer Person einer Achtergruppe Folgendes sagte: «Eine Kaltfront kommt wie eine Bowling-Kugel von Westen und bringt stürmischen Wind.» Diese Aussage wurde nun von der ersten zur zweiten Person, dann von der zweiten zur dritten Person, von der dritten zur vierten und so fort weitergereicht (bzw. kommuniziert). Als Ergebnis kam zur allgemeinen Belustigung heraus: «Es kommt wie ein stürmischer Wind von Westen und drückt die Kugel von unten.» – In der anschliessenden Diskussion wurde klar, wie wichtig es ist, klar, verständlich und eindeutig zu kommunizieren.

#### Bergmedizin

Einleitend ging Dr. med. Michèle Mérat auf die wichtigsten Punkte in der alpinen Notversorgung ein. Anschaulich erklärte sie uns, welcher Inhalt in einer alpinen Notfallapotheke wirklich sinnvoll ist und wie man gewisse Mittel anwendet und gegebenenfalls durch andere ersetzen kann. In der anschliessenden aufschlussreichen Diskussion konnte durch eine anwesende Juristin auch die rechtliche Seite etwas näher betrachtet werden. Schliesslich gab Michèle in einer Art «Fragestunde» noch viele individuelle Tipps an die Tourenleiter weiter.

Am Samstagnachmittag teilte sich die Gruppe auf in je eine Gruppe Klettern, Hochtouren und Wandern. Die Kletterer brachten sich mit Urs Weibel auf den aktuellen Stand bei den Sicherungsgeräten, welche vor der Hütte in der Praxis getestet wurden. Die Hochtourengeher befassten sich unter der Leitung von Mischu Wirth und Ueli Mosimann mit den verschiedenen Anseilmöglichkeiten und den Rettungstechniken auf dem Gletscher. Und in der Gruppe Wandern wurde zusammen mit Kurt Saurer die Orientierung im Gelände mit Karte, Kompass und GPS geübt.



### **Aufmerksame Teilnehmer/in**

Am Sonntag ging es dann voll ans praktische Umsetzen. Oder kurz gesagt: wir machten eine tolle Tour zusammen, wiederum aufgeteilt in die Gruppen Klettern (Sportklettern und Alpinklettern), Hochtouren (einfachere und schwierigere Variante) und Wandern.

### **Gruppe Klettern alpin**

Mit grosser Erwartung an die heutige Herausforderung starten sechs Alpinkletterinnen und -kletterer unter der Leitung von Mischu exakt nach Zeitplan Richtung Trotzigplanggstock. Nach rund einstündigem Aufstieg über den gut markierten Weg und Schnee gelangen wir, ohne die Steigeisen benutzt zu haben, in die Lücke zwischen Trotzigplanggstock und Murmetplanggstock zum Einstieg. Der Abstieg wird uns wieder zu diesem Punkt führen, so dass wir uns vom Komfort leiten lassen, den Südgrat mit Kletterfinken zu begehen. Über griffigen Fels, messerscharfe Gratabschnitte und insgesamt elf Seillängen im 3. bis oberen 4. Klettergrad dürfen wir wunderbare alpine Kletterei geniessen. Obwohl wir exakt dem Zeitplan folgen, ist ein plötzlicher Stau nicht vermeidbar. Trotzig plangen wir, wann es wohl einen Stock weiter rauf-

geht. Schon bald liegen, träumen, diskutieren wir auf dem Gipfel oder geniessen einfach die herrliche Aussicht. Der Abstieg, mit drei Abseilstellen erleichtert, bedingt nochmals saubere Trittarbeit. Die Sustlihütte erreichen wir, wie könnte es anders sein, genau nach Zeitplan. Das trotzige Plangen auf dem Stock hat sich gelohnt.

### **Gruppe Sportklettern**

Vier Seilschaften stiegen am Sonntagmorgen in einer knappen Stunde zum Murmetplanggstock auf; er liegt in Richtung Trotzig. Die kleine, markante Südwand besteht aus ausgezeichnetem Gneis. Oft sprechen wir zwar von bestem Granit, aber geologisch gesehen ist es Gneis. Gneis ist ein metamorphes und damit strukturiertes Gestein, das durch Druck und Temperaturerhöhung zum Beispiel aus Granit entstanden ist. Die ziemlich steilen und gut abgesicherten Routen mit jeweils zwei bis drei rassigen Seillängen und fantasievollen Namen wie «Baschi 6a, Hosä 5c, Martineli 5c, Dr. Obsotätscher 5b» begeisterten uns. Und wir setzten die am Vorabend geübten Sicherungsgeräte und -methoden ein. Gewisse Tourenleiter werden ab sofort mit dem einhändigen Mastwurf brillieren!

### Gruppe Hochtour einfach (Normalweg Grassen)

Da Gewitter angesagt waren, entschied sich unsere Gruppe «Normalweg Grassen», frühzeitig zu starten. So folgten wir bei Tagesanbruch dem markierten Weg und erreichten nach einer knappen Stunde den Stössenfirn, wo wir uns in vier Seilschaften aufteilten. Gemütlich stiegen wir nun weiter bergan in Richtung Stössenjoch. Die Seilschaften wurden abwechselnd von den Tourenleitern angeführt. Unterwegs verstand es Bergführer Ueli Mosimann einmal mehr, uns auf geschickte Art die nötigen Anweisungen zu erteilen. So erreichten wir schliesslich über den Grassengrat unser Ziel, den Grassen auf 2946 m. Wir genossen die Rast und die Aussicht in vollen Zügen. Im Abstieg bauten wir auf dem Stössenjoch eine Spaltenrettung ein. Mit vereinten Kräften wurde der Abgestürzte geborgen. Auch ein Flaschenzug konnte wieder einmal geübt werden. Zufrieden begaben wir uns auf den Abstieg zur Sustlihütte.

### Gruppe Hochtour schwieriger (durch die Südwand auf den Grassen)

Obwohl bei der Tourenplanung am Vorabend noch einigermassen rätselhaft schien, was uns

da am nächsten Tag erwartet, schlief ich trotz schnarchender Nasen und raschelnder Plastiksäcke in der Nacht einigermassen gut. Entsprechend ausgeruht hechelte ich den anderen hinterher hinauf zum Pass, von wo uns eine wunderschöne und einfache Kletterei (3) über fünf Seillängen von Süden her auf den Grassen führte. Dort warteten bereits die Gipfelgänger, welche über die Normalroute den Berg bestiegen. Sehnsüchtig folgten schliesslich meine Augen dem Ostpfeiler am Titlis, ein optisches Dessert für einen miesen Kletterer wie mich.

### Wandergruppe (Sustlihütte 2264 m – Guferjoch 2551 m – Sustenpass 2225 m)

Sonntag, 5 Uhr früh: Nach gezieltem Strahl einer Taschenlampe in die Gesichter der zehn Wanderer schossen alle wie auf Kommando hoch, einige schon in die Kleider. «Was, bereits 6 Uhr», bis jemand merkte, dass es eine Stunde zu früh war, und wir erneut aufs Lager fielen. Der Leiter der Klettergruppe vermisste vier Personen...

Doch nach dem Frühstück galt es ernst: blau/ weiss, T4, sehr anspruchsvoll, mit «Klettereien», Hochangeln an Fixseilen oder Ketten und Passieren etlicher Schneefelder. Höhe, Länge und Schwierigkeit setzten etwa der Hälfte der Teil-



**Der Kurs macht hungrig.**



### **Die Belohnung – Trotzig Südgrat.**

nehmerInnen zu (mit einer Ausnahme alles SeniorInnen). Für die andere Hälfte war es wohl eine Genusswanderung. Die Gruppe setzte sich aus Leitern von T1/T2-Wanderungen sowie den Bergwanderern zusammen.

Wir Anfänger wurden sehr gut betreut: Thomas führte umsichtig in langsamem Tempo, immer wieder mit nützlichen Hinweisen auf auszuführende Griffe im Fels. Bergführer Kurt wies auf Schwierigkeiten und mögliche Gefahren beim Bergwandern hin (Steinschlag, Schneefelder). Nicht zu vergessen ist unser ruhiger und kompetenter Schlussmann Linus.

Glücklich und zufrieden sassen wir nach sieben Stunden auf dem Sustenpass bei einem kühlen Trunk und liessen unsere Tour Revue passieren. Auch Petrus meinte es gut mit uns.

### **Schlussrunde**

Zum Abschluss des Wochenendes trafen sich alle Gruppen im Hospiz am Sustenpass. Eine

Feedbackrunde, eine erfreulich zügige Bedienung mit diversen Getränken, ein kommunikativer Austausch zwischen den verschiedenen Gruppen, verabschiedende Worte – rechtzeitig zum WM-Finale brachte uns der Car wieder zurück nach Bern.

### **Fazit**

Unsere Weiterbildung war ein voller Erfolg; wir lernten und wir lernten einander besser kennen. Wir werden gefordert sein, das Gelernte auf unseren Touren umzusetzen – und dies werden wir tun!

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben.

*Bericht: Petra Sieghart, Urs Gantner, Fränzi Arni,  
Yves Reidy, Dora Wandfluh, Peter Zumstein*

## Das Jahresprogramm ist online

Um die die Möglichkeiten des «papierlosen Büros» auch auf Sektionsunterlagen auszudehnen, haben wir die Möglichkeiten zum Lesen im Jahresprogramm auf die ganze Broschüre ausgedehnt.

### Das Jahresprogramm der Sektion Bern SAC

Unser Jahresprogramm enthält nicht nur alle geplanten Touren, Wanderungen und Aktionen der Sektion und ihrer Untergruppen, sondern auch alle wichtigen Adressen für den Sektionsbetrieb und allerlei nützliche Angaben für die Teilnahme an und die Durchführung von Bergtouren und Wanderungen. Über die Jahre ist das Programmheft vom handlichen Postkartenformat (für die Brusttasche, wie die militärischen Reglemente) zur informativen Broschüre im Format A5 gewachsen. Das neue Jahresprogramm wird bei der Herausgabe jeweils etwa Mitte November des Vorjahres mit der letzten Ausgabe der Clubnachrichten an alle registrierten Mitglieder versendet.

Die während des laufenden Jahres eintretenden Neumitglieder und natürlich alle interessierten Mitglieder haben verschiedene Zugriffsmöglichkeiten auf das Jahresprogramm:

1. Online via Internet als Datenbank mit intelligenten Abfragemöglichkeiten unter [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) / DER AUFSTIEG / TOURENPROGRAMM.
2. **Neu** online in unserem Intranet als PDF-Datei zum Herunterladen (und eventuell zum Ausdrucken von Teilen davon).
3. Auf Wunsch als Broschüre per Post zugestellt.

### Das Jahresprogramm als PDF-Datei

Im Internet unter [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) / DIE BASIS / INTRANET einloggen mit:

Benutzername: «mitglied»; Passwort: «mitglied». Dann unter «Touren» «PDF-Tourenprogramm» anklicken. Das Jahresprogramm

2010 wird jetzt in einer Zeile mit einem Pfeil zum Herunterladen (Download) angeboten. Auf den Pfeil klicken und so das Herunterladen starten. Die Broschüre hat 94 Seiten im Format A5, was ca. 2500 KB entspricht. Je nach Qualität der eigenen Internetverbindung ist etwas Geduld notwendig. Die PDF-Datei kann mit dem Acrobat Reader gelesen werden. Dieses Programm ist auf praktisch allen Systemen, welche mit Internet arbeiten, bereits installiert. Sonst kann das Programm gratis von den verschiedensten Quellen heruntergeladen werden (z.B. [www.pctipp.ch](http://www.pctipp.ch)). Unsere Absicht bei der Arbeit mit der PDF-Datei ist es, dass nur noch die interessierenden Seiten ausgedruckt werden.

### Das Jahresprogramm als Broschüre

Wird das Jahresprogramm als gedruckte Broschüre gewünscht, kann diese bei der Mitgliederverwaltung bezogen werden (solange Vorrat):

Ein mit CHF –.85 (B-Post) frankiertes Couvert im Format C5 mit dem Vermerk «bitte ein Jahresprogramm» an die Mitgliederverwaltung senden (Adresse unten).

Der Vorstand wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Stöbern in unserem Jahresprogramm.

Urs Bühler

Telefon 031 931 54 54

Mitgliederverwaltung Sektion Bern SAC

Kilchgrundstrasse 23

3072 Ostermundigen

## Gruppe für Natur und Umwelt (GNU)

### Gedenkminute für ALZ

Im Herbst / Winter 2008 wurde an dieser Stelle zwei Mal über das SAC-Projekt «Alpenlandschaft Zukunft (ALZ)» informiert.

Nun hat die AV vom vergangenen Juni das Projekt abgelehnt. Dies bedeutet, dass der SAC in alter Manier für jeden geplanten Eingriff in der alpinen Landschaft abwägen muss, ob Einsprache gemacht werde oder nicht. Auf diesen Einsatz zählen wir SAC-Mitglieder zwecks Erhaltung der Grundlage unseres Kerninteresses – des Bergsportes – in der natürlichen Grossartigkeit unserer Alpenlandschaft. Solche Vorarbeiten zu den eigentlichen umweltrelevanten Arbeiten werden somit einen Grossteil der Zeit unserer Geschäftsstelle beanspruchen und diese nicht effizienter machen.

Im Zusammenhang mit dem ALZ hat das Ressort Umwelt der Geschäftsstelle einen Rieseneinsatz gezeigt und gute Arbeit geleistet. Lei-

der wurde diese von der AV nicht entsprechend honoriert. Zu hoffen bleibt, dass in Zukunft durch die Karten der beiden Pilotregionen ihre Arbeit wenigstens auf diesen Gebieten unterstützt wird. Für diese hat der SAC bisher zusätzliche Fr. 120 000 und mehrere Wochenend- wie auch Abendeinsätze von Freiwilligen aufgewendet, so dass wenigstens dieses Instrument genutzt werden sollte.

Zum Abbau der grossen Angst der Bergsektionen, die «sich auf ihrem Territorium nicht dreinreden lassen wollen», hat der Entscheid wohl nur vordergründig und im ersten Moment beigetragen. Die unterschiedlichen Anliegen der Berg- und Stadtbevölkerung lassen sich durch ein solches Nein zum ALZ nicht aus der Welt schaffen. Ob nun sogar die Bergsektionen vermehrt in die Offensive gegenüber den bekannten Anliegen der SAC-Stadtbevölkerung gehen werden?

Vielen Dank für die geteilte Gedenkminute.

*GNU*

*Kathrin Studer, Vorsitzende*

*Marius Kropf*

*Pierre Jeanneret*

# MAX HADORN GmbH

Klein, aber fein

Bau- und Möbelschreinerei, Innenausbau und Küchen

Graffenriedweg 2, **3007 Bern**, Tel. 031 371 10 70, Fax 031 371 18 70  
e-mail: info@hadorn-schreinerei.ch

## Energiebilanz von Hüttenbauprojekten

### Ein Umweltbeitrag

Der kürzlich in «Den Alpen» (7-2010) publizierte Artikel «Die neue Monte-Rosa-Hütte, wie viel Energie braucht sie?» liefert zum ersten Mal einen übersichtlichen Datensatz zur Berechnung des «Energie-Pay-Backs» (EPB) dieses Neubauprojekts. Dabei ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass explizit nur die NICHT erneuerbaren Energieträger in Betracht gezogen wurden.

Für das Monte-Rosa-Projekt errechnet sich ein «EPB» von 22 Betriebsjahren – will sagen: die in den Umbau investierte Menge an NICHT erneuerbarer Energie wird sich nach 22 Betriebsjahren der neuen Monte-Rosa-Hütte auszahlen.

Diese «EPB-Methode» und die in «Den Alpen» publizierten Daten können bei der Beurteilung von zukünftigen Hüttenprojekten als neues, zusätzliches Beurteilungskriterium angewandt werden. Dabei handelt es sich um ein direkt

umweltbezogenes Kriterium, welches die Bilanz von NICHT erneuerbaren fossilen Energieträgern kritisch begutachtet.

Der «EPB» für geplante Hüttenprojekte sollte (deutlich) unter dem «Monte-Rosa-Referenz-Level» von 22 Jahren liegen, andernfalls wären solche Projekte zu redimensionieren. Dies wird damit begründet, dass es sich beim Monte-Rosa-Hüttenneubau um ein erfolgreiches «Frontier-Projekt» mit einer steilen Lernkurve handelte. Bei zukünftigen Hüttenprojekten muss von dieser Lernkurve profitiert werden.

Es wäre wünschenswert, wenn der Monte-Rosa-Datensatz mit anderen Hüttenprojekten der letzten Jahre ergänzt werden könnte, um damit ein zuverlässigeres Beurteilungs-/Referenzwerkzeug zu schaffen.

Schlussendlich sei festgehalten, dass bei der Beurteilung von anstehenden Hüttenprojekten den Wirtschaftlichkeitskriterien natürlich nach wie vor eine tragende Rolle zukommen muss.

Ueli Seemann

### HÜTTENBAU PROJEKTE

- Energiebilanz von NICHT-erneuerbaren Energieträgern -



**ALTE MONTE ROSA HÜTTE**  
\* **580 GJ / Jahr**  
(vorwiegend Gas, Diesel, Kerosin)



**NEUBAU**  
\* **8'000 GJ** (petrochemische Produkte für Baustoffe, Treibstoffe für Materialtransporte, etc.)





**ENERGIE PAY BACK (EPB):**  
8'000 GJ / (580 GJ - 220 GJ) = **22 JAHRE**

**\*Verbrauch an NICHT-erneuerbarer Energie**

**Energie-Umrechnungsfaktoren:**  
1 Gigajoule (GJ) = etwa 300 kWh = etwa 0,17 Barrel Rohöl

**NEUE MONTE ROSA HÜTTE**  
\* **220 GJ / Jahr** (+/-2.5 Mal weniger als alte Hütte trotz Abwasserreinigungsanlage und erwarteter höherer Besucherfrequenz)

© Seemann 2010

## Mitteilungen, Verschiedenes

### SWISSTOPO-Neuigkeiten

SWISSTOPO Landeskarten (LK), Nachführungen und Vorschau zweites Halbjahr 2010 und Bemerkungen zur Nachführung, Schriftart für politische Gemeinden und Kuriositäten

Im zweiten Halbjahr 2010 gibt die SWISSTOPO 55 nachgeführte Karten (LK) heraus. Für Mitglieder des SAC Bern können unter anderem folgende nachgeführte Blätter der Gross-Region Bern von Interesse sein: 1:50 000-Zusammensetzungen Berner Oberland und Entlebuch-Pilatus-Engelberg. Wanderkarte 1:50 000 Sustenpass, Skitourenkarte 1:50 000 Sustenpass.

Weitere Informationen unter [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch)

Eventuell nützlich zu wissen:

Seit einigen Jahren ist auf dem *Titelblatt einer LK das Jahr der Ausgabe*, des Druckes und bei der eigentlichen Karte unten links das *Jahr der Gesamtnachführung* – für Benutzer von Karten wichtiger als Jahr der Ausgabe! – und das Jahr eventueller Einzelnachträge angegeben.

Zu einer vollständigen Nachführung gehören neben den konkreten, sichtbaren Änderungen wie solche betreffend Gelände, Gewässer (beispielsweise Renaturierungen von Bächen) und Gletscher, Infrastrukturanlagen, neue Hängebrücken, neue Tunnels, neue oder geänderte Wander- oder Bergwege, Siedlungen, usw, auch die abstrakten Eigenschaftssignaturen wie beispielsweise der Gemeindegrenze (punktierte Linie) und das entsprechende Schriftbild, welche im Gelände normalerweise nicht sichtbar sind.

Die *Kartenschrift einer politische Gemeinde ist aufrechtstehend* (senkrecht) und unselbständige Orte usw. werden schrägstehend (kursiv) geschrieben. Beispielsweise sind Brunnen SZ oder Schwarzenburg BE keine politischen Gemeinden.

Zurzeit erfolgen Änderungen von politischen Gemeinden recht häufig, wobei Gemeinden nur ausnahmsweise aufgeteilt werden. Dazu zwei Beispiele aus der Region Bern: Im Jahre 1983 wurde die damalige grosse Gemeinde Bolligen in die drei selbständigen Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen aufgeteilt. Im Jahre 1993 wurde die relativ kleine politische Gemeinde Rubigen bei Bern in die Gemeinden Rubigen, Allmendigen bei Bern und Trimstein (etwa 3 km südöstlich von Worb) aufgeteilt. Zurzeit steht eine Fusion von Trimstein (Fläche nur 363 ha und etwa nur 500 Einwohner!) mit Rubigen zur Diskussion. Falls sie erfolgreich ist, müssen Kartenschrift und Grenzlinie wieder neu angepasst werden.

Nach der positiven Abstimmung vom 13. Juni 2010 über die Fusion von Albligen, der einzigen Gemeinde im Kanton Bern westlich/links der Sense, und Wahlern wird die Bezeichnung der Gemeinde ab 2011 vernünftigerweise geändert in Schwarzenburg. Es gibt zahlreiche weitere Beispiele von kürzlich erfolgten oder geplanten Fusionen von Gemeinden.

Ein Sonderfall oder eine Kuriosität ist der Galmwald im Kanton Freiburg, etwa 2 km nordöstlich von Salvenach/Savagny. Er ist eine eigene geografische (nicht politische) Gemeinde von 257 ha ohne Einwohner. Der Galmwald ist gemäss Kartenschrift und punktierte Grenzlinie als Gemeinde «Staatswald» (aufrechtstehend geschrieben) ausgeschieden und gehört zu keiner der umliegenden politischen Gemeinden, sondern ist direkt dem Staat Freiburg zugeteilt.

### Weitere Kuriositäten, Sonderfälle von Landkarten

Die Landeskarte 1:50 000 Blatt Domodossola Nr. 285 oder 285T (Wanderkarte) ist die einzige SWISSDOTOPO-Karte, deren Gebiet ganz ausserhalb der Schweiz liegt. Die Karte 285T ist unter anderem nützlich für Touren im Nationalpark Val Grande, südlich vom Valle Vigezzo/Italien.

Auf der Zusammensetzung der LK 1:25 000 «Napf» Nr. 2522 oder seit dem Jahr 2010 auch als Wanderkarte Nr. 2522T erhältlich beträgt die Äquidistanz auf dem nördlichen, sehr hügeligen Teil 10 Meter und auf dem südlichen, reliefmässig sanfteren Teil 20 Meter. Dies, weil diese nützliche Zusammensetzung aus LK-Blättern mit unterschiedlichen Äquidistanzen besteht.

Schweizer Karten mit Massstab 1:301 000 oder 1:303 000 sind keine SWISSTOPO-Produkte. Solche Karten werden häufig in Kartenhandlungen, Buchläden, Kiosks, Läden der Post, TCS, ALDI usw. verkauft. Wieso dieser seltsame Massstab? Grund: Für umgearbeitete analoge Karten im Massstab kleiner als 1:300 000 ist keine Bewilligung der SWISSTOPO oder Gebühr nötig. Der äusserst kleine Unterschied im Mikrobereich zwischen den Massstäben 1:300 000 und 1:301 000 beträgt nur etwa 1% und ist kaum feststellbar und kann meist vernachlässigt werden!!

Nützlich und informativ sind die SWISSTOPO Faltblätter «Karten-Signaturen» und «Zeichenerklärung». Sie können bei Kartenverkaufsstellen gratis bezogen werden.

*Jederzeit möglich ist die Bestellung und Kauf von SWISSTOPO-Produkten mit 20% Rabatt auf Ladenpreis. Man beachte die Angaben dazu im Jahresprogramm der Sektion Bern 2010, Seite 80.*

Anschaffung von Karten Ausland für die SAC-Bibliothek im Alpinen Museum SAM: Mitglieder können mir eventuelle Wünsche melden.

*Konrad Schrenk, Mitglied der Bibliotheksgruppe SAC*

## Monatsprogramme

### Veteranen

#### September 2010

2. Do **Bären: Imihubel** T1, Oberbalm–Borried–Imihubel–Niedermuhlern, +200/–150 m, 3 h, Bern HB ab 09.06, Leitung Pierre Nussbaumer, 031 911 20 57
2. Do **Gängige: Rawilpass** 2429 m T2, Iffigenalp–Rawilpass–Lac de Tseuzier, +850/–650 m, 5 h, Bern HB ab: 07.40, Leitung Christian Brunold, 031 961 19 81
6. Mo **Alle: Veteranenhöck** in der Schmiedestube, 15.00 Uhr, Erwin Mock, 031 921 56 95
7. Di **Gängige: Unbekannte Lötschberg-Südrampe** T3, Hohtenn–Ladu–Jolital–Seleggu–Tatz–Hohtenn, +/-1000 m, 5 h, Bern HB ab 08.00, Leitung Hans Eggen, 033 650 16 80
9. Do **Bären: St. Galler Brückenweg** T1, St. Gallen/Haggen–Kubel–Sittertal–Spisegg, +110/–210 m, 3 h, Bern HB ab 07.32, Leitung Peter Mosimann, 031 971 76 49
9. Do **Gängige: Chasseral** 1607 m T2, Dombresson–Combe Biosse–Chasseral–Villiers, +800/–780 m, 5.5 h, Bern HB ab 06.54, Leitung Marius Kropf, 031 922 03 41
14. Di **Bären: Bachtel** 1109 m T1, Wernetshausen–Bachtel–Unterbach–Wald ZH, +390/–500 m, 3,5 h, Bern HB ab 07.02, Leitung Frank Seethaler, 031 951 12 32
14. Di **Gängige: Zindlenspit** 2097 m T4, Innerthal(Wägital)-Blatti-Zindlenspit-Zinnerthal, +/-1200 m, 6 h, Bern HB ab 06.32, Leitung Samuel Bakaus, 062 923 10 09

16. Do **Gängige: Reeti** 2757 m T3, Grindelwald/First–Bachsee–Reeti–Bussalp, +700/–1000 m, 5 h, Bern HB ab 07.04, Leitung Peter Blunier, 031 371 37 70
21. Di **Bären: Einzugsgebiet der Rotache** T1, Schwarzenegg–Ufem Port–Lueg–Brenzikofen, +0/–340 m, 3 h, Bern HB ab 08.35, Leitung Hansruedi Liechti, 031 921 47 64
21. Di **Gängige: Schwyberg** 1640 m T2, Zollhaus–Schwyberg–Schwarzsee, +800/–650 m, 5 h, Bern HB ab 07.16, Leitung Pierre Nussbaumer, 031 911 20 57
23. Do **Gängige: Miesenstock** 1891 m T2, Berghaus Stäldeli–Seewenseeli–Miesenstock–Stäldeli, PW Parkterasse ab 07.30, Leitung Hans Gnädinger, 033 453 19 75
23. Do **Bären: Der Aare entlang** T1, Kiesen–Thun, +/- wenig, 2.5 h, Bern HB ab 12.16, Leitung Fritz Wälti, 031 809 03 04
28. Di **Bären: Chessel** T1, Wimmis–Bergrest. Chessel–Oey–Diemtigen, +290/–250 m, 3 h, Bern HB ab 08.40, Leitung Erich Gyger, 031 981 36 94
28. Di **Gängige: Creux du Van** Partnerinnenwanderung mittel, T2, Noiraigue–Le Soliat–Gorgier/St. Aubin, +750/–1000 m, 5 h, Bern HB ab 07.54, Leitung Francis Jeanrichard, 031 971 68 74
30. Do **Gängige: Grand Bisse de Lens** T2, Chermignon d'en bas–Lens–Christ Roi–Lens, +360/–150 m, 4 h, Bern HB ab 07.07, Leitung Mico Quaranta, 031 901 29 29

## Oktober 2010

4. Mo **Alle: Veteranenhöck** in der Schmiedstube, 15.00 Uhr, Erwin Mock, 031 921 56 95
5. Di **Bären: Fünfländerblick** T1, Halten–Fürschwändi–Fünfländerblick–Rorschach, +50/–490 m, 2,5 h, Bern HB ab 07.02, Leitung Frank Seethaler, 031 951 12 32
5. Di **Gängige: Brienzensee II** T1, Brienz–Oberried–Niederried–Interlaken/Ost, +/-280 m, 5 h, Bern HB ab 08.04, Leitung Bernhard Linder, 031 371 24 75
7. Do **Bären: Luzerner Hinterland** T1, Hellbühl–Rothenburg, +0/-120 m, 2,5 h, Bern HB ab 09.00, Leitung Heinrich Steiner, 031 971 99 47
7. Do **Gängige: Höhenwanderung Wispile** T1, Gstaad/LSB Wispile–Meteoweg–Chrinepass–Lauenensee, +0/–530 m, 3 h, Bern HB ab 07.07, Leitung Walter Kleine, 031 911 33 54
12. Di **Bären: Freudigenegg** T1, Wasen i.E. –Freudigenegg–Feld–Dürrenroth, +300/–350 m, 3,5 h, Bern HB ab 09.50, Leitung Werner Wyler, 031 869 08 78
14. Do **Gängige: UNESCO-Biosphäre** T1, Sörenberg–Salwidli–Kemmeribodenbad, +420/–620 m, 4 h, Bern HB ab 07.57, Leitung Kurt Bühler, 031 839 11 15
19. Di **Bären: Könizer Gemeindegrenze** beim Zingghöch T1, Altersheim Kühlewil–Egg–Zingghöch–Oberscherli–Niederscherli, +270/–400 m, 3,5 h, Bern HB ab 09.04, Leitung Roland Kurath, 031 971 17 35
20. Mi **Alle: Diaschau im Clublokal** an der Brunnngasse, 15.00, Dias von Christoph Becker (Gast): «SBB-Cargo aus der Sicht eines jungen Lokomotivführers», Leitung Heinrich Steiner, 031 971 99 47

21. Do **Gängige: Finsterwald–Schwarzenberg**  
T2, Finsterwald–Rotmoos–Schwarzenberg, +320/–540 m, 4,5 h, Bern HB ab 06.37, Leitung Heinrich Steiner, 031 971 99 47
21. Do **Bären: Hochmoor Wechseldorn** T1, Heimenschwand–Süderen, +0/–100 m, 2 h, Bern HB ab 11.37, Leitung Fritz Wälti, 031 809 03 04
26. Do **Bären: Lac de Joux** T1, Vallorbe–Grosse aux Féés–Lac Brenet–Le Pont, +300/–70 m, 3.5 h, Bern HB ab 08.04, Leitung Frank Seethaler, 031 951 12 32
28. Do **Gängige: Monteossolano (I)** T2, Fonti–Monsignore–Monteossolano, mit Castagnata, +200/–0 m, 2,5 h, Bern HB ab 07.07, Leitung Hans Schmid, 031 921 07 91

---

## Fotogruppe

---

### September

- Di 14. **Monatsversammlung**, Digitalvortrag.  
Tibor Nagy: Impressionen aus der Heimat
- Di 28. **Techn. Abend**, Abendaufnahmen in der Altstadt mit Daniel Gyger

### Oktober

- Di 12. **Monatshöck**, Digitalvortrag  
Ruedi Herren: Helsinki–Tallinn
- Di 26. **Techn. Abend**

---

## Hüttensingen

---

### September

Mo 20. **Probe**, Clublokal, 19.30

### Oktober

Mo 18. **Probe**, Clublokal, 19.30

Alle SAC-Mitglieder sind eingeladen zum unbeschwerten Mitsingen.



WEITSICHTIG.

**Zwanzig Jahre Erfahrung als Unternehmer erlauben mir, Sie als Partner mit massgeschneiderten und praxisorientierten Lösungen zu unterstützen und in die Zukunft zu begleiten.**

Ich biete Ihnen umfassende, persönliche Dienstleistungen in den Bereichen:

- Buchführung
- Firmengründungen & Umwandlungen
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Revisionen

zu vernünftigen und fairen Konditionen.

### Franz Reist

Treuhänder mit eidg. Fachausweis  
Bergführer

Reist

TREUHAND

Reist Treuhand  
Zentralstrasse 115  
Postfach 782  
2501 Biel  
Telefon 032 361 18 16  
info@reist-treuhand.ch  
www.reist-treuhand.ch

## TOURENBERICHTE

**Tourenberichte auf unserer Internetseite ([www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch))**

– Senioren-Hochtour: Aiguilles du Tour (18. bis 19. Juni); Beatrice Stebler

**Statt «Klassische Rigi-Höhenwanderung» = Lötschberg-Südrampe**

Donnerstag, 3. Juni 2010

Tourenleiterin: Lisbeth Raeber

Berichterstatterin: Hanni Gränicher

Weil die Prognose für die «Königin der Berge» alias Rigi wieder mal Regen prophezeite, anerbot sich Lisbeth zum Wechsel ins Wallis an die Lötschberg-Südrampe. Und dieser weise Entscheid fand bei sieben Teilnehmenden Anklang und wurde voll belohnt!

Bei angenehmer Temperatur und nur leicht bewölktem Himmel zogen wir von Hohtenn über Ausserberg bis Eggerberg, erfreuten uns der reichhaltig erblühten Flora, insbesondere vieler langblättriger Waldvögelein (Orchideen) und genossen auch kleine Annehmlichkeiten am Weg...

Lisbeth, vielen Dank für den schönen Tag. Hanni



**Die sieben Teilnehmerinnen.**



***Unser Wunschziel – das Ofenhorn.***

---

### **Hochtour Hohsandhorn (Sub-Sektion Schwarzenburg)**

5. bis 6. Juni 2010

Leitung Kurt Burri

TeilnehmerInnen: Angela, Elisabeth, Kurt, Hanspeter, Sandro und Daniel

Berichterstatter: Daniel Megert

Eigentlich war eine Tour auf das Ofenhorn geplant. Doch stellte sich heraus, dass noch viel zu viel Schnee an den Hängen im Binntal liegt. Deswegen haben wir die Tour auf das Hohsandhorn verlegt.

Angereist mit ÖV durch den Lötschberg via Brig bis Fiesch, dann mit dem Alpentaler bis ins Binntal nach Binn-Fäld.

Abmarsch bei schönstem Sommerwetter hinauf auf die Mittlebärghütte, wo Hüttenwartin Pia extra für uns die Sommersaison eröffnet hat.

Schon nur ein Erlebnis für sich ist die Hütte zu besuchen, die sich schmuck und verträumt in geschützter Senke vor Wind und Wetter dem müden Wanderer zur Einkehr bietet. Wie Pia uns erzählt hat, kommen vermehrt auch Familien mit Kindern um die zutraulichen Murmeltiere, den ausgedienten Armeestollen zu bewundern und eine aufregende Nacht in der Hütte zu verbringen. Ein echtes Abenteuer inkl. Übernachtung für bis zu 22 Gäste in zwei Schlafräumen.

Das Nachtessen – wie üblich sehr lecker wurde abgerundet mit Pias selber hergestelltem Genepi, einem Geheimtip. Dass der aus der schwarzen Edelraute gewonnene Tropfen mit dem aussergewöhnlichen Abgang (Originalzitat Hanspeter), eine feingeistige Entdeckung von Hanspi ist, die zu philosophischen Höhenflügen und anschliessendem tiefem gesundem Schlaf führt, darf hier ruhig auch mal festgehalten werden.

Um 3.45 Uhr früh wecken, da war es draussen schon 10 Grad. Nach dem Morgenessen Abmarsch mit eingeschalteter Stirnlampe, so früh zu starten erwies sich dann als weiser Entscheid.

Kurz nach der Hütte links den steilen Hang hinaufgekraxelt bis zu Pt. 2623. Von da auf dem Grat in nordöstliche Richtung mit viel Stampfarbeit via Pt. 2695, danach eine Senke hinab, den in der Karte eingezeichneten kleinen Tümpel rechts umrundend, gegen Pt. 2807. Die ganze Strecke bis dahin von Küre gespurt, in knietiefem weichen Sulzschnee. Hanspi, der Schwerste unter uns, sank zeitweise bis zum Oberschenkel ein und musste sich öfter als wir anderen mühsam wieder an die Schneeoberfläche quälen.

Nach Pt. 2807 wählten wir die direkte nördliche Linie steil dem Grat entlang hinauf. Dieser Teil forderte uns alle, von Schweisstropfen und Keucherei blieb keiner verschont. Das lose Geröll und die lockeren Felsbrocken verlangten viel Konzentration und Kraft. Für mich die heikelste der Schlüsselstellen.

Danach wurde es etwas flacher hinauf bis auf die Schulter des Hohsandhorn und schlussendlich in etwas festerem Schnee bis zum Gipfelkreuz auf 3182 m ü.M., wo wir um 9 Uhr von den Bergfeen geküsst worden sind.

Während des Aufstiegs kam der Nebel immer näher und die Sicht wurde schlechter. Ab und zu riss der Nebel für ein paar Sekunden etwas auf, so dass wir trotzdem ein paar Aufnahmen schiessen konnten.

Für den Abstieg wählten Kurt und Hanspeter den Weg via den Middlebärgpass. Da am Pt. 3044 fasste mich das Grauen. Da hinunter willst du? Eine +60-Grad-Schneewand in Falllinie hinab? Was ist mit Lawinengefahr?

Zum Glück war die Sicht durch den dichten Nebel so schlecht, dass ich mich schlussendlich auch hinabgewagt habe. Erstaunt musste ich feststellen, dass die alten Tourenhasen wissen, was sie tun! Der Abstieg erwies sich im weichen Schnee als viel einfacher, als ich mir das vorgestellt hatte. Sicher und ohne



***Gipelfoto auf dem Hohsandhorn.***

Probleme haben wir dieses steilste Stück des Abstiegs hinter uns gebracht. Wäre es noch wärmer gewesen, ich weiss nicht, ob wir das gemacht hätten...

Wir umrundeten, wie schon im Aufstieg, den kleinen Wassertümpel rechts und folgten unserer am Morgen gesetzten Spur zum Grat zurück.

Von da hielten wir uns rechter Hand davon gegen die Sichel, um dann in direktem Weg über die Schneefelder, ab und an bis zum Bauchnabel im tiefen Schnee einbrechend, hinab gegen das Turbewasser zu taumeln, zu rutschen (hat viel Spass gemacht) und abzusteigen.

Unten musste erstmal bei den meisten von uns, trotz Gamaschen, der verflüssigte Schnee aus den Schuhen geleert und die Socken gewechselt werden. Den Rest des Rückweges ging's dem Turbewasserlauf entlang bis zur Chiestafel. Danach auf dem Wanderweg gemütlich zurück nach Binn-Fäld. Kaum dort angekommen, begann es auch schon zu regnen.

Heimreise mit Bus und Zug.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich Kurt Burri für die hervorragende Organisation und Leitung der Tour.  
Für die Besteigung des Ofenhorns werden wir alle gerne auch wieder mitkommen.

## Veteranen-Bergwanderwoche im Lechtal/Tirol

15. bis 23. Juni 2010 in Elbigenalp

Leitung: Paul Kaltenrieder, Heinrich Steiner (Stv.)

28 Teilehmerinnen und Teilnehmer: Bonetti Robert, Becker Linder Brigitte, Dürler Gerdi, Fahrni Ellen und Ernst, Hölzli Vreni und Alfred, Herren Ruth, Jenny Dora und Hans, Kaltenrieder Hanni und Paul, Kissing Ursula, Linder Bernhard, Locher Edith und Hans, Mock Marty und Erwin, Renaud Ruth und Pierre, Rohner Margrit und Hans, Schönmann Walter, Schürch Helen und Bernhard, Steiner Jeanette und Heinrich, Stettler Willy.

Berichterstatter: Bernhard Schürch

Das Lechtal liegt im österreichischen Land Tirol und ist eingebettet zwischen die Bergketten der Allgäuer und der Lechtaler Alpen. Der Fluss Lech durchzieht das grüne, breite Tal. Als einer der wenigen europäischen Flussläufe wurde sein Bett naturbelassen und mit seinen Kiesbänken mäandert er durch das Tal, um bei Donauwörth in die Donau zu münden. Zahlreiche Seitentäler und ein ausgedehntes Netz von Tal- und Höhenwegen bieten ein wahres Eldorado für SAC-Veteranenwanderer und -Bergsteiger.

### 1. Tag, Dienstag, 15. Juni 2010, Reisetag

Erwartungsvoll treffen sich 28 unternehmungslustige Veteraninnen und Veteranen des SAC Bern – je 14 Frauen und Männer – um 8.15 Uhr im Bahnhof. Zügig geht die Fahrt mit dem Zug nach St. Margrethen, wo wir auf den Feuerstein-Extrabus umsteigen, der uns in gut zweistündiger Fahrt durch den Bregenzerwald ins Lechtal bringt. Im Hotel Stern in Elbigenalp, dem Hauptort (1080 m ü.M.), nehmen wir für acht Tage Quartier. Während schon das erste Nachtessen auf eine ausgezeichnete Küche schliessen lässt, stimmt die Wetterprognose weniger zuversichtlich. Bei der Ankunft fallen

erste Regentropfen. Beim Nachtessen gibt uns Tourenleiter Paul Kaltenrieder einen ersten Überblick über Land und Leute und das reichhaltige Tourenprogramm der nächsten Tage. Das Leiterteam hat zahlreiche Wanderungen rekognosziert und hält auch leichtere Varianten für alle Fälle bereit.

### 2. Tag, Mittwoch, 16. Juni 2010, Lechtaler Panoramaweg

Auf einer ersten vierstündigen Wanderung unter der Leitung von Heiri Steiner lernen wir das Lechtal kennen. Der Linienbus bringt uns talabwärts nach Vorderhornbach. Bei bedecktem, aber trockenem Wetter beginnen wir unsere Wanderung vorerst



*Unser Hotel in Elbigenalp.*

dem Hochwasser führenden Lech entlang, durch Blumenwiesen und Wälder, überqueren Felsbäche, umgehen Felsnasen und geniessen von dem leicht erhöht verlaufenden Panoramaweg eine schöne Aussicht auf das Tal. Die umliegenden Hochalpen verstecken sich meist hinter dichten Wolken und Nebel. Häselgehr, lechtaufwärts, ist das Ziel. Auf halbem Weg, bei Elmen, gäbe es eine Ausstiegsmöglichkeit für die vorzeitige Rückkehr mit dem Bus. Doch wen wundert's: Alle 28 Wanderer sind bestens aufgestellt, trainiert und halten durch. Und schon wartet der Schlussstrunk in Häselgehr im Lechtaler Gasthof. Mit dem Linienbus geht's zurück ins Hotel, wo schon bald ein viergängiges Menü auf uns wartet. Und gewissermassen als Krönung des Tages dürfen wir einen 1:0-Sieg der Schweizer Fussballer an der WM in Südafrika mit einem Glas von Bernhard Linder gespendetem Champagner feiern.

### **3. Tag, Donnerstag, 17. Juni 2010, Griessbachtal**

Heute steigen wir durchs Griessbachtal auf zur Griessbachtalpe. Direkt vom Hotel aus geht's in zwei Gruppen die rund 500 Höhenmeter aufwärts durch angenehme Waldwege und später auf einem Forststrässchen entlang einer wildromantischen Schlucht. Im Anblick der schäumenden Wasserfälle und immer mit Blick auf die umliegenden Berge geniessen wir den gemütlichen Aufstieg. Noch bleiben Regenhosen, Pelerinen und Schirme im Rucksack. Nach gut  $2\frac{3}{4}$  Stunden erreichen wir die Griessbachtalpe, eine Alpwirtschaft inmitten saftiger Weiden. Anstelle des Nachtessens im Hotel geniessen wir ein rustikales Tiroler Mittagessen mit Knödel, Wurst und Sauerkraut. Dem Schreiber mundete allerdings der warme Apfelstrudel mit Sahne zum Dessert noch besser. Zu Ehren des heutigen Tourenleiters Paul Kaltenrieder gab dann Roberto Bonetti noch eine Arie aus Nabucco zum Besten. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg, immer mit Tiefblick in die Schlucht und das Lechtal und auf die noch teilweise schneebedeckten Lechtaler Alpen. Doch schon öffnet der graue Himmel vorerst zaghaft, dann immer entschlossener seine Schleusen. Die Veteranentruppe erreicht vollzählig, guten Mutes und recht durchnässt das Posthotel in Elbigenalp zum wohlverdienten Schlussstrunk, wo Leiter und Schlussmann die obligate Laudatio erhalten.

### **4. Tag, Freitag, 18. Juni 2010, Weissenbachtal/Haldensee**

Die Wetterfrösche haben kein Erbarmen mit uns. Heute ist der Himmel verhangen und es regnet von morgens früh bis abends spät. Doch echte SACler lassen sich von solcher Unbill natürlich nicht verdrissen. Pünktlich um 9.00 Uhr bitten die beiden heutigen Tourenleiter (je einer hat die halbe Tour re-kognosziert) Erwin Mock und Walter Schönmann die vollzählige Gruppe in den Extrabus für die Fahrt ins Weissenbachtal nach Grän. Dort beginnt, bewehrt mit Schirmen, Regenhüten, Pelerinen und Regenhosen, die gut vierstündige Wanderung. Zuerst auf guten Wegen etwa 250 Höhenmeter aufwärts, dann durch Bergwälder und Wiesen zum «Adlerhorst». Eine gemütliche kleine Bergwirtschaft mit Topaussicht, wo wir einkehren und unser Picknick an der Wärme und im Trockenen verzehren. Die Stimmung ist blen-



*Auf der Griessbachalm.*

dend und mit kräftiger Hilfe von Roberto lassen wir aus 28 Kehlen den «Truber Bub» hochleben. Der Abstieg und die Umrundung des Haldensees und die Wanderung durch die Moorlandschaft lassen erahnen, was für eine prachtvolle Landschaft bei schönem Wetter sich vor uns ausbreiten müsste. Der Schlusstrunk wird im Hotel Sonnenhof in Grän genossen und einige Fussballfans lassen sich die Partie Deutschland–Serbien (0:1) nicht entgehen. Überhaupt war ja während der ganzen Zeit die WM in Südafrika im Gange und die verlorenen und gewonnenen Spiele

lieferten neben dem Wetter Dauergesprächsstoff. Ja, und nicht zu vergessen, nach dem Nachtessen spielte die Hauskapelle zum Tirolerabend auf mit Schuhplattler und Tanz.

### **5. Tag, Samstag, 19. Juni 2010, Rotlechtal/Rinnen**

Der heutige Tag beginnt, wie der gestrige aufhörte: Landregen den ganzen Tag. Doch das lässt uns nicht verdriessen und mit gutem Mut starten wir zur Wanderung ins Rotlechtal. Mit dem Linienbus geht's vorerst – dank Gästekarte wie immer gratis – nach Rieden b. Weissenbach. Als Erstes gilt es «Regenmarschbereitschaft» zu erstellen. Schirme, Pelerinen, Regenhosen und Gamaschen werden in Stellung gebracht. Und schon folgt die 28-köpfige Schar fröhlich dem Wetter trotzend unserem heutigen Tourenleiter Heiri Steiner. Vorerst geht es auf ebenem Pfad durch eine unter Naturschutz stehende Moorlandschaft, dann immer leicht ansteigend durch die Tannenwälder des Rotlechtales. Die raren Durchblicke lassen erahnen, dass das Leiterteam wiederum ein grossartiges Wandergebiet ausgesucht und erkundet hat. Die Mittagsrast bleibt in Erinnerung: Bei strömendem Regen stehend unter dem knappen Vordach einer Waldhütte. Doch bald erreichen wir den Stausee und erhaschen einige Ausblicke auf die umliegenden Berge. Nach gut drei Stunden Marschzeit sind wir im Bergdorf Rinnen, wo uns eine Überraschung erwartet. Im «Heustadel» des Thaneller Hotes unterhält «Gustel» seine zahlreichen mit Autobussen angereisten Gäste mit lüpfiger Tiroler Musik, Gaudi und nicht ganz jugendfreien Witzen. Zum Hotel gehört eine Hausbrauerei, die noch kurz besichtigt wurde. Und mit dem Extrabus gehts durch das Namlosertal zurück auf die Elbigenalp, die in Wirklichkeit gar keine Alp ist. Nach dem vorzüglichen Nachtessen liest uns Bernhard Linder noch launige Kurzgeschichten aus seinem Buch vor.

*Fortsetzung in den Clubnachrichten Nummer 6/2010*

# Schöner wohnen mit Keramik

Ihr Partner für keramische Wand- und Bodenplatten



Alb. Wahlen AG  
Wankdorffeldstrasse 70  
3014 Bern

Telefon 031 331 31 31

[www.keramikausstellung.ch](http://www.keramikausstellung.ch)



**Grosse Ausstellung - eigener Verlegeservice - Tradition seit 1920**



**Büchi Bauunternehmung AG**  
Meisenweg 15, 3000 Bern 22  
Tel. 031 331 56 56, Fax 031 331 81 22

**Wir bauen hoch**  
**[www.buechibau.ch](http://www.buechibau.ch)**

# Impressum

Bern, Nr. 4/5, 2010, 88. Jahrgang  
Erscheint 8-mal jährlich  
(davon 2 Doppelnummern)  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

## Redaktion

Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern  
Postfach, 3000 Bern 7  
redaktion-cn@sac-bern.ch

## Gestaltung

Umschlaggestaltung, Typografisches Konzept:  
Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern

## Realisation

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

## Inseratenannahme, Druck, Versand

Rub Graf-Lehmann AG Bern  
Murtenstrasse 40, CH-3001 Bern  
Tel. 031 380 14 90  
E-Mail: presseverlag@rubmedia.ch

## Adressänderungen, Eintritte/ Austritte, Todesfälle an

Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,  
Kilchgrundstrasse 23,  
3072 Ostermundigen  
Tel. 031 931 54 54  
E-Mail: mgv@sac-bern.ch

## Nr. 6

Erscheint am 29.10.2010  
Redaktionsschluss: 1.10.2010  
Redaktion: Ueli Seemann  
Tel. 031 301 07 28

## Nr. 7/8

Erscheint am: 19.11.2010  
Redaktionsschluss: 22.10.2010  
Redaktion: Ueli Seemann  
Tel. 031 301 07 28

**Ihr kompetenter  
Natursteinspezialist**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Schiefertafelfabrik Naturstein  
Frutigen AG Schiefer  
Granit**

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75  
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72  
schiefertafelfabrik@sunrise.ch**

# INTERfolk

**JUNGFRAU**

Festival der Folklore • Festival du folklore • Festival del Folclore • Festival da la folclora

Das Festival der Folklore vom 7. bis 10. Oktober 2010 in der Jungfrau Region.

Sehen und erleben Sie Künstler und Gruppen aus allen Sparten der schweizerischen Volkskultur mit Gästen aus dem Ausland.

Tagesprogramme auf Grindelwald-First, Mürren Sportzentrum / Winteregg, Kleine Scheidegg und Harder Kulm.

Attraktive Abendprogramme im Kursaal Interlaken und in diversen Restaurants der Region.

Willi's Wyber Kapelle, Kapelle Hählen-Perreten, Corinne und Fabienne Chapuis, Jodlerclub Alpeblueme mit Stixi und Sonja, Hujässler, Swiss Ländler Gamblers, Bärgermeitscheni Grindelwald, Keiser Chörli, Buebechörli Urnäsch, Ländler-Panache, Trio Sepp Mülhauser, Kapelle Oberalp mit Marie-Louise Werth, Trachtengruppe Waldlüt vo Einsidle, Ländlergiele Biglen, Trachtengruppe Schüpfen, Jagdhornbläsergruppen, Fahnschwinger, und viele mehr ...  
Sie haben die Qual der Wahl!

Infos: [www.interfolk.ch](http://www.interfolk.ch), Telefon 033 821 21 15

Tickets: [www.beo-tickets.ch](http://www.beo-tickets.ch)  
[www.ticketportal.com](http://www.ticketportal.com)  
oder Tel. 0900 38 38 00 (99 Rp./Min.)



[www.interfolk.ch](http://www.interfolk.ch)

**RAIFFEISEN**

**sbrinz**  
INNERSCHWEIZ

**coop**

**interlaken**  
Schweiz • Switzerland • Suisse



AZB 3072 Ostermundigen

PP/Journal  
CH-3072 Ostermundigen

Adressänderungen an:  
Urs Bühler, Kilchgrundstrasse 23  
3072 Ostermundigen

# GENIESSEN SIE DIE AUSSICHT WIR BERATEN MIT WEITSICHT



## **Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.**

Alles, was Sie dazu brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:  
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,  
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

**Besuchen Sie unseren Onlineshop mit über 5'000 Artikeln!**

### **FILIALEN**

Zürich  
Bern  
Basel  
Kriens  
St. Gallen

### **OUTLETS**

Zürich  
Bern  
Basel  
Kriens  
St. Gallen  
Volketswil

### **VERSAND**

[www.baechli-bergsport.ch](http://www.baechli-bergsport.ch)  
Tel.: 0848 448 448



**BÄCHLI**  
BERGSPORT